



Gruppenbild vor dem Sprinter: v. l. Werner Mohr, Karola Raffelt, Hans Kirschbaum (alle Bürgerbusverein), sowie Stefan Höpel, es fehlt Wilhelm Eckert (beide Vestische). Foto: Kirschbaum

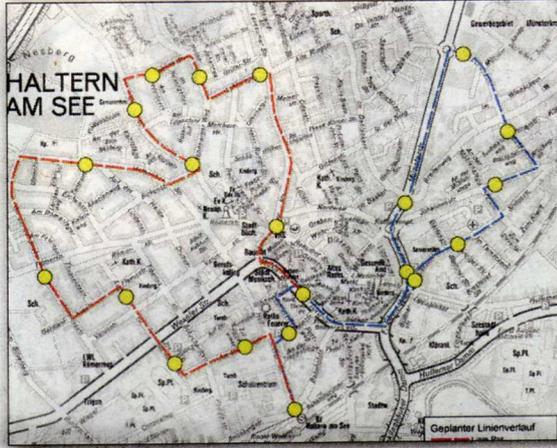
Vom Plan auf die Straße

Unternehmen Bürgerbus kommt langsam aber sicher voran

Das Projekt Bürgerbus kommt in die Gänge: Verkehrsunternehmen, Stadt und Bürgerbusverein trugen gemeinsam zu einem konstruktiven ersten Abstimmungsgespräch aller Verantwortlichen bei. Nach mehreren Überarbeitungen der zukünftigen Bürgerbuslinien und der dazugehörigen Haltestellen ging es am 19. September zur „Generalprobe“ auf die Strecke. Wilhelm Eckert und Stefan Höpel, Mitarbeiter der Vestischen Straßenbahnen GmbH waren dazu eigens mit einem Sprinter nach Haltern gekommen. Vor dem Bahnhof trafen sie sich mit dem Vorstand des Bürgerbusvereins Werner Mohr, Karola Raffelt und Hans Kirschbaum.

HALTERN. Die Taktung des Fahrplanes zu den ankommenden und abfahrenden Linienbussen am Kärntner Platz war in der Vergangenheit bereits öfters bei Streckenabfahrten überarbeitet worden. Es soll bis zur Inbetriebnahme eine größtmögliche Abstimmung der Fahrzeiten der Linienbusse mit dem Bürgerbus erreicht werden um lange Wartezeiten zu vermeiden. Die Fahrgäste sollen bei Bedarf unkompliziert vom einen in das andere Verkehrsmittel wechseln können. Dazu war die Erstellung eines detaillierten Planes erforderlich. Es ging darum neue Haltestellen zu planen, bestehende auszubauen, bzw. zu ergänzen und den dafür anfallenden baulichen Aufwand zu erfassen.

Obwohl auch bei dieser Streckenabfahrt noch einmal kleine Änderungen beschlossen wurden, waren alle Beteiligten am



Obwohl auch bei dieser Streckenabfahrt noch einmal kleine Änderungen beschlossen wurden, waren alle Beteiligten am Ende sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Ende sehr zufrieden mit dem Ergebnis. So konnte ein weiteres Treffen mit den Mitarbeitern der Vestischen Straßenbahnen Stefan Höpel und Wilhelm Eckert (Abt. Angebot und Leistungsplanung), Carolin Ostrop (FB Bauen und Planen), Holger Korf (FB Ordnung und Soziales), Martin Spieker (FB Technische Dienste), Werner Mohr (1. Vorsitzender) und Hans Kirschbaum (erweiterter Vorstand; Pressearbeit, Haltestellen-Vermarktung) für den Vormittag des 12. Oktober vereinbart werden um die Haltestellen aus der Sichtweise der verschiedenen Aufgabengebiete noch einmal genau unter die Lupe nehmen zu können.

Es wurden Änderungen erörtert, bauliche Vorschriften überprüft, sowie Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Fahrgäste mit Rollatoren und Kinder-

wagen getestet. Gespräche mit Eigentümern von Grundstücken entlang der Haltestellen standen ebenso auf dem Programm. Die Errichtung und Befestigung von Haltestellenschildern macht unter Umständen die Einholung einer Erlaubnis der Eigentümer erforderlich. Werbepartner sollen zudem die Möglichkeit bekommen, die Haltestellen als Werbeflächen zu nutzen.

Noch am gleichen Tag trafen sich Holger Becker (Betriebsdirektor Vestische Straßenbahnen GmbH) und Thomas Krämer (Prokurist und Betriebsleiter), Oliver Wiegand (Marketingleiter), Karsten Leist (Abt.-Leiter Leistungsplanung und Angebot), Stefan Höpel (Leistungsplanung und Angebot) und Angie Kreutz (Pressereferentin) erneut zu einer Gesprächsrunde am Verwaltungssitz der Vestische Straßenbah-

HINTERGRUND

Um den anvisierten Betriebsbeginn im Herbst 2017 einhalten zu können, wurden für diese verschiedenen Aufgabengebiete Arbeitsgruppen gebildet, die die Bearbeitung der wesentlichen Punkte bis hin zum Start des ersten Bürgerbusses vornehmen werden. Im Osten der Stadt wird die sogenannte blaue Linie ausgehend vom Bahnhof > Kärntner

Platz > Raiffeisenplatz > EKZ am Münsterknapp > Sixtus-Hospital > Kärntner Platz unterwegs sein und die rote Linie im Nordwesten (Kärntner Platz > Rekumer Straße hinter Netto > An der Kahrstraße > Ev. Friedhof > Römerstraße > REWE /Kaufpark > Bahnhof. Zunächst ist jedoch ein Konzessionsantrag bei der Bezirksregierung in Münster zu stellen.

nen GmbH in Herten. Ralf Simer (Teamleiter Produktplanung/Marktforschung Abt. Leistungsplanung und Angebot) übernahm die Moderation. Weitere Teilnehmer waren Carolin Ostrop, sowie vom Vorstand des Vereins „Bürgerbus Haltern am See e. V.“ Werner Mohr, Antonius Wesseler (stellv. Vorsitzender, Fahrerdisponent und -betreuer), Michael Reinke (Vereinsmitglied, Berater Technik) und Hans Kirschbaum. Themen der Versammlung waren unter anderem der Umbau der Fahrzeuge, die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeuges, eine Aufstellung der anfallenden Kosten aus Betrieb, Versicherung, Betankung, etc., Festlegung der Haltestellenstandorte in Abstimmung mit der Stadt Haltern und der Konzessionsantrag in Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster.

Die geplante Fahrzeit des Bürgerbusses wird etwa 50 Minuten betragen. Jeweils montags bis freitags (außer am Mittwochnachmittag) zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr wird der Bus im Stundentakt fahren, am Samstag von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Um auch Menschen mit Rollatoren und Kinderwagen den Einstieg zu erleichtern ist ein „Niederflurmodell“ geplant. Um dieses Fahrzeug zu bestellen und umzubauen werden voraussichtlich weitere neun Monate vergehen. Ein entsprechender Antrag auf Fördermittel ist gestellt worden und muss noch entschieden werden. Die Landesförderung für den Bürgerbusverein ist bereits bewilligt. Dieses Geld fließt in den Aufbau der Infrastruktur des Vereins.

Ein nächster Gesprächstermin der Arbeitsgruppen wird Anfang 2017 stattfinden. Bis dahin hofft der Verein ein gutes Stück auf dem Weg zur Realisierung des Vorhabens vorangekommen zu sein.